

Otto Erich Hartleben (1864-1905)

Prosa der Liebe

VIII

Wenn unter deinen Händen
der Leib des Weibes bebt,
wenn deines Blutes Wille nur
in ihren Adern lebt,

5

wenn jedes Sträuben, jede Scheu
in brünstig Sehnen sich verlor,
und hingegen sie zu dir,
dem Herren, dürstend schaut empor . . .

10

dann schlürfst du erst den Feuertrank,
den Wein der Wollust dieser Welt!
Wohl mir, der diese Schale noch
randvoll an blühende Lippen hält!

(61 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hartlebe/gedichte/chap072.html>